

Umgang mit Rassismus- und Diskriminierungsvorwürfen

Beitrag von „BaldPension“ vom 24. Juli 2020 10:35

Zitat von Flipper79

Selbst wenn der Täter keine Strafe bekommt oder nur ein "Dududu", so merkt das Opfer, dass man hinter ihm steht.

Aber das Opfer merkt auch, dass es danach noch heftiger verdröschert wird, weil nicht mehr als ein "Dududu" erfolgt ist. Die Täter wissen schon vorher, dass ihnen eigentlich nichts blüht.

Seit Jahrzehnten nehme ich zumindest wahr, dass es seitens der Justiz eher einen Täter- als einen Opferschutz gibt, auch außerhalb von Schule.

Zitat von Flipper79

Soll sich die Justiz dann mit dem Täter befassen.

Kommt dann immer darauf an, was dabei konkret herauskommt, dass sie von den Tätern ernst genommen wird. Meine Erfahrungen stärken meine Skepsis.

Zitat von Flipper79

Ich habe jedoch gehandelt. Ich habe nicht weggesehen. Schauen zu viele weg, werden die Täter gestärkt, die Opfer geschwächt.

Wir Lehrer schauen seit Jahrzehnten nicht weg!

Aber manchmal habe ich das Gefühl dass unsere Politik/Gesellschaft auch das Hinschauen ausschließlich an die Lehrer delegiert.

Das gesellschaftliche Ergebnis trotz 'Hinschauens': Zunehmende Spaltung und Radikalisierung der Gesellschaft, sei es links-, rechtsextremistisch, antisemitisch, salafistisch oder sonstwie stark nationalistisch orientiert, dazu noch soziale Verwahrlosung, Desinteresse an Erziehung, zunehmende Respektlosigkeit und Gewaltbereitschaft...Gesellschaftliche Zustände, die auch in die Schulstube transportiert werden. - Auf der anderen Seite Rotstiftpolitik bei sozialen Projekten, prekäre Arbeitsverhältnisse für Sozialarbeiter...

Sorry, vom vielen Hinschauen wird mir ganz schön schummrig und bemerke, dass wir Lehrer da völlig überfordert und hilflos sind, weil wir da fast alleine gelassen werden. 😎